

daß die Läden — es soll sich um vier handeln — beibehalten werden. Weitere Versuchsläden sollen in anderen Städten des Staates New York eröffnet werden. — Die kanadischen Buchhändler haben in einer Versammlung festgestellt, daß sie, um bestehen zu können, auf englische Bücher 35 v. H. Vergütung haben müßten. Es wurde dann für den englischen Schilling eine Umrechnung zu je 30 Cents beschlossen.

Die Sonder-Ausstellung der Leipziger Stadtbibliothek, Universitätsstraße 16: »Goethe im Bild und seine Zeit im Buch«, die zeitgenössische Goethe-Bildnisse (Sammlung Friedrich Jarnde), deutsche illustrierte Drucke und Bucheinbände aus der Zeit 1749—1832 aus eigenem Besitz zeigt, wird vom 30. März bis mit 9. April täglich von 11 bis 13 Uhr unentgeltlich geöffnet sein. Am Sonntag, dem 3. April, findet um 12 Uhr eine Führung statt.

Ernst-Keil-Stiftung. — Aus der Ernst-Keil-Stiftung sind am 23. März, dem Todestage Ernst Keils, des Schöpfers der »Gartenlaube«, Unterstiftungen an 41 Schriftsteller und Schriftstellerinnen nach der Auswahl durch die Deutsche Schiller-Stiftung in Weimar, und 27 Künstler und Künstlerinnen, die in Leipzig tätig sind, nach Auswahl des Rates der Stadt Leipzig vergeben worden.

»Joseph Haydn« von Franz von Seeburg erscheint seit 1920 im Verlag Josef Kösel & Friedrich Pustet, München (s. Börsenblatt 67, S. 227).

Verkehrsnachrichten.

Nachnahmen nach der Tschechoslowakei. — Die tschechoslowakische Postverwaltung läßt fortan Nachnahmen sowie Postaufträge aus Deutschland nach der Tschechoslowakei, die von einem und demselben Absender abgegangen und an einen und denselben Empfänger gerichtet sind, bis zum Höchstbetrag von täglich insgesamt 200 Kč. — ungefähr 25 RM zu. Sendungen, deren Nachnahme- oder Postauftragsbeträge zusammen den täglichen Höchstbetrag übersteigen, werden nur auf Grund einer besonderen Genehmigung der Tschechoslowakischen Nationalbank in Prag dem Empfänger zur Einlösung vorgezeigt.

Personalnachrichten.

Jubiläen. — Das seltene Jubiläum 50jähriger Inhaberschaft feiert am 1. April Herr Bertram Dybwad, der Seniorchef der Firma Jacob Dybwad in Oslo (Norwegen). Geboren am 9. April 1861 als Sohn des Gründers der Firma, erhielt er eine mehrjährige buchhändlerische Ausbildung in der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin und bei J. V. Baillière & Fils in Paris. Am 1. April 1882 wurde er zusammen mit seinem Bruder Jacob als Mitinhaber in die väterliche Firma aufgenommen. Nach dem Hinscheiden des älteren Bruders Jacob im Jahre 1899 und des jüngeren im Jahre 1900 wurde der Jubilar Alleininhaber der Firma. Das Geschäft umfaßt sowohl Verlag als auch Sortiment und ist seit 1869 Universitätsbuchhandlung und seit 1857 Kommissionär der Akademie der Wissenschaften in Oslo. Der bedeutendste Verlagsartikel wurde Nordahl Rolfsens Lesebuch für die norwegische Volksschule, das in etwa vier Millionen Exemplaren verbreitet ist. In den Jahren 1911 bis 1916 leitete der Jubilar die Herausgabe des großen Werkes: »Leonardo da Vinci, Quaderni d'Anatomia« in sechs Foliobänden. Für diese Publikation wurde er von Italien zum Offizier des italienischen Kronenordens ernannt. Auf der Bugra-Ausstellung 1914 errang das Werk in Verbindung mit Fridtjof Nansens »Nord i Taakeheimen« den goldenen Preis. 25 Jahre lang, seit 1905, war Dybwad der Verleger Fridtjof Nansens; auch Roald Amundsens Werk über die Eroberung des Südpols erschien bei ihm. Der Verlag umfaßt in der Hauptsache Schulbücher, Reisewerke, juristische und theologische Literatur.

Am 1. April ist der Anzeigen-Chef Herr Direktor H. Weidmann 25 Jahre für die jetzt im Verlage der Norddeutschen Buchdruckerei und Verlagsanstalt A.-G. in Berlin erscheinenden Frauenzeitschriften »Fürs Haus«, die »Berliner Hausfrau« und 34 Schwester-Ausgaben erfolgreich tätig.

Silbernes Ehrenzeichen. — Herrn Walter Tag, dem Geschäftsführer der Buchhandlung Walters & Mapa Akt.-Ges. in Riga wird aus Anlaß seiner 40jährigen Berufstätigkeit am 1. April das Ehrenzeichen des Buchhandels in Silber verliehen. Von Geburt Leipziger, erlernte er hier den Buchhandel in der Firma Ernst Heitmann

und war dann als Gehilfe bei C. Kessler und Georg Wigand in Leipzig tätig. Darauf begab er sich auf die Wanderschaft und kam zu J. C. Eichmann in Riga, das seine zweite Heimat wurde. Er arbeitete sich schnell in sein neues Arbeitsfeld ein, lernte lettisch und russisch und lenkte durch seinen Eifer und seine Tüchtigkeit bald die Aufmerksamkeit seiner Vorgesetzten auf sich. Als 1912 das Geschäft an die Firma Walters & Mapa überging, blieb er auch der neuen Firma treu und konnte bald als Geschäftsführer den Ausbau der Auslandabteilung leiten und fördern. Herr Walter Tag besitzt das Vertrauen der Kundschaft — gleich welcher Nationalität sie auch ist —, das er sich durch sein großes Fachwissen und zuvorkommendes Wesen zu erwerben verstand.

Gestorben:

am 24. März der Verlagsbuchhändler Herr Hermann Adolf Wiechmann, Inhaber des gleichnamigen Buch- und Kunstverlags in München.

Vor 39 Jahren gründete der Verstorbene seinen Verlag, für den es von Anfang an galt, das Schöne und Edle zu pflegen und zu verbreiten. Immer dieses eine Ziel verfolgend, gelang es Herrn Wiechmann, besonders auf dem Gebiete des Kunstverlages Vorzügliches zu leisten und durch zahlreiche Bildkarten, Kunstblätter und Bücher den Sinn für das Gute und Wertvolle auf künstlerischem Gebiete in breite Massen des Volkes zu tragen. In den Verlagswerken finden sich manche Beiträge aus der Feder dieses feinempfindenden ideal veranlagten Verlegers.

Ferner:

am 29. März nach längerem Leiden Frau Margarethe Seeburg, Inhaberin der Buch- und Zeitschriftenhandlung Joh. Seeburg in Leipzig im 70. Lebensjahre.

Ferner:

am 28. März infolge Herzschlages Herr Prokurist Max Hünsch in Leipzig im 56. Lebensjahre.

Mehr als 30 Jahre widmete der Verstorbene seine Kräfte dem Musikverlag Anton J. Benjamin A.-G., wie auch den später angeschlossenen Firmen. Die Unternehmungen verlieren in ihm einen unermüdblichen Mitarbeiter, der dank seiner hervorragenden Eigenschaften viel zum Ausbau beigetragen hat.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 21. März starb in Tübingen im 82. Jahre der Kunsthistoriker Prof. Dr. Georg Dehio; in Frankfurt a. M. am 17. März im Alter von 57 Jahren der Palaeontologe Prof. Dr. Erik Drevermann; in Darmstadt im Alter von 54 Jahren Dipl.-Ing. Prof. Carl Eberhardt, Lehrer für Luftschiffahrt an der Techn. Hochschule; in Berlin im Alter von 62 Jahren der Chirurg Prof. Dr. Moritz Kahlenstein; in Passau im Alter von 86 Jahren der Graphitforscher Prof. Dr. Heinrich Pih; in Berlin am 17. März im 72. Jahre der langjährige Direktor des Märkischen Museums Prof. Dr. Otto Pniower, bekannter Goetheforscher; in Breslau am 18. März, 77jährig, der Mathematiker Geheimrat Prof. Dr. Friedrich Schur; in Wien im 62. Jahre der Musikschriftsteller Prof. Dr. Richard Specht; am 21. März im Elsaß auf der Reise im 65. Jahre der Physiologe Prof. Dr. Karl Spiro.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung: Gesamtvorstand des Börsenvereins betr. Hauptversammlung. S. 253 / Geschäftsstelle des B.-V. betr. Vereinsbuchhandlungen. S. 255; betr. Reisennummer des Börsenblattes. S. 255 / Vereinigung der Berliner Mitglieder des B.-V. betr. Hauptversammlung. S. 255.

Artikel:

Käufer-Auswahl und Adressiermaschine. S. 256.
Der deutsche Büchermarkt im Januar 1932. Von L. Schönrock. S. 257.

Besprechung: Gnoth, Die modernen Reproduktions- und Kopierverfahren im Dienste des Offsetdruckes. S. 256.

Leine Mitteilungen S. 258—260: Ausverkauf / Jubiläen: M. Auerbach's Nf., Berlin; P. Nitschmann, Berlin; A. Diekmann, Frankfurt; Pfeiffer'sche Buchh., Gießen; P. Grote, Mülheim / Gefellige Vereinigung Leipziger Buchhändler / Die Wiener Messe / Aus den Vereinigten Staaten / Die Sonder-Ausstellung der Leipziger Stadtbibliothek / Ernst Keil-Stiftung / Joseph Haydn. **Verkehrsnachrichten** S. 260: Nachnahmen nach der Tschechoslowakei.

Personalnachrichten S. 260: Jubiläen B. Dybwad, Oslo; H. Weidmann, Berlin / Silbernes Ehrenzeichen / Gestorben: H. A. Wiechmann, München; M. Seeburg, Leipzig; M. Hünsch, Leipzig / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur u. Kunst.